

Konkreter didaktischer Kommentar zu ersten Eindrücken, Fragen sowie Hypothesen und der Beschreibung

Diese Aufgabe und die folgenden sollen es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen die Künstlerin Cindy Sherman und ihre Arbeitsweise kennenzulernen.

Mögliches Vorgehen:

Den Schülerinnen und Schülern wird das Arbeitsblatt zu Cindy Sherman in einer fremden Rolle ausgeteilt (ohne Werkangaben).



(Cindy Sherman, Untitled (Lucille Ball), 1975 / 2001. Gelatin Silberabzug; 30,2 x 23,8 cm; © Cindy Sherman / Sammlung Verbund, Wien, <http://kultur-online.net/files/exhibition/1CS2.jpg>, letzter Zugriff 15.04.2018, 13:05)

In Einzelarbeit werden die ersten Eindrücke, Fragen und Hypothesen auf dem Arbeitsblatt notiert und anschließend im Plenum besprochen. Hierbei machen sich die Schülerinnen und Schüler Notizen.

Antizipierte Eindrücke/Fragen/Hypothesen, z.B.:

- Die Frau wirkt sehr steif und arrogant.
- Das Foto mutet sehr alt an bzw. sieht es aus wie eine Aufnahme aus einem alten Film/Krimi.
- Die Frau ist sehr stark geschminkt und trägt schicke Kleidung.
- Wer ist das?
- Spielt die Frau eine Rolle?

Als nächstes führen die Schülerinnen und Schüler in Partnerarbeit eine schriftliche Beschreibung der Abbildung auf dem Arbeitsblatt durch. Hilfestellungen hierfür finden sie auf dem Arbeitsblatt oben und im unteren Kasten.

Die Bildbeschreibungen können anschließend im Plenum besprochen werden. Wie an vielen anderen Stellen des Unterrichts spielt auch hier der Aspekt *Sprachsensibilität* (u.a. sach- und fachangemessener Verbalisierung) eine hervorgehobene Rolle.

Als nächster Schritt empfiehlt es sich die Schülerinnen und Schüler mit einem authentischen Porträt von Cindy Sherman zu konfrontieren (z.B. mittels Beamer). Dieser Impuls regt die Schülerinnen und Schüler dazu an, weitere Fragen zu formulieren und deren Motivation zu erhöhen.

Ein mögliches Porträt von Cindy Sherman könnte folgendes sein:



Das Schwarz-Weiß-Foto zeigt die Künstlerin, die einen schwarzen Rolli trägt, bis zur Hüfte. Sie steht aufrecht vor einem Bild an einer Wand. Ihre Arme befinden sich hinter ihrem Rücken und ihr Kopf ist nach rechts geneigt. Sie schaut an der Betrachterin/am Betrachter vorbei. Cindy Shermans hellblondes langes, leicht gewelltes Haar ist offen. Es fällt ihr über die Schultern nach vorne. Die Künstlerin lacht und scheint ungeschminkt zu sein. Sie wirkt freundlich, natürlich und locker.

(Cindy Sherman, Porträt, http://sites.psu.edu/unspokenartists/files/2016/01/sherman_geneva.jpg, letzter Zugriff 15.04.2018, 13:05)

Über den Vergleich beider Porträts wird an dieser Stelle deutlich, dass es sich um die Künstlerin Cindy Sherman handelt, die vor ihrem eigenen Rollenporträt in einem Museum steht (Im Zuge dessen können die Quellenangaben bzw. Werkdaten auf dem Arbeitsblatt ergänzt werden). Der Aspekt *Inszenierung* wird durch den Bildvergleich deutlich herausgestellt. Die anfänglichen Fragen der Schülerinnen und Schüler an das Rollenporträt können evtl. geklärt bzw. deren Hypothesen verifiziert werden.

Aus diesem Vergleich können sich weiterführende Fragen entwickeln, welche die nächsten Unterrichtsschritte und Inhalte ansteuern, z.B.:

- Wie macht die Künstlerin solche Fotos?
- Warum inszeniert Cindy Sherman auf diese Weise?
- Was macht sie noch?
- Können wir das selbst einmal ausprobieren? (Hinführung zum nächsten Aufgabenblatt „selbständige Erprobung von Posen“)